



1 5 6 2

Detail aus: TRUBER, PRIMUS SERBOCROAT: PRVI DEL NOVOGA  
TESTAMENTA [...]  
Tübingen, Ulrich Morhardt, 1563  
Einbanddetail  
Österreichische Nationalbibliothek

## 2008 – *Schwerpunkte*

---

Maßnahmen Bibliothek

Bauprojekte

Öffentlichkeitsarbeit

Sponsoring, Veranstaltungsmanagement, Internationale Beziehungen

### Gründung der Sammlung von Handschriften und alten Drucken

Mit 1. April 2008 wurden zwei ehemals selbständige organisatorische Einheiten, die *Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken* und die *Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung* fusioniert. Ausgangspunkt für die Gründung der neuen Sammlung, die nun unter der Bezeichnung *Sammlung von Handschriften und alten Drucken* geführt wird, waren zahlreiche inhaltliche und organisatorische Überschneidungen zwischen den beiden ehemals getrennten Bereichen.

Ziel des Zusammenschlusses der beiden Sammlungen war, die dort etablierte Fachkompetenz zum gegenseitigen Nutzen zu vereinen. Dies gilt insbesondere für die neuen großen Aufgaben der Objektdigitalisierung und der Katalogisierung von bislang nur unzureichend dokumentierten Bestandsgruppen. In gleichem Maße soll die Zusammenlegung auch die bestandsübergreifende wissenschaftliche Beschäftigung mit den Objekten fördern. Manche Projekte, wie etwa das Projekt *Kataloge der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek*,

das in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften durchgeführt wird, erfüllen diese Funktion schon jetzt; ein objektübergreifendes Projekt zur Erschließung der Sammlungs- und Provenienzzgeschichte des historischen Buchguts der Österreichischen Nationalbibliothek wurde beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eingereicht.

Erarbeitet wurde 2008 auch ein Konzept für die Renovierung des historischen Augustinerlesesaals, der ab Dezember 2009 als gemeinsamer Benutzungsbereich für Handschriften, Autografen, Nachlässe und Druckschriften bis 1850 den LeserInnen wieder zur Verfügung stehen wird. Die Planung sieht für den Lesesaal eine moderate Erneuerung vor, die in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt die historische Bausubstanz und Einrichtung berücksichtigt, andererseits aber den Bedürfnissen und technischen Anforderungen der BenutzerInnen und MitarbeiterInnen entgegen kommt.

### Digitale Bibliothek

Mit Jänner 2008 nahm die *Hauptabteilung Digitale Bibliothek* ihre Arbeit auf. Ziel ihrer Gründung war es, die bis dahin heterogenen Strukturen in diesem Bereich zu konsolidieren und in Folge eine einheitlichere strategische Ausrichtung zu ermöglichen. Ein Überblick über die Zielsetzungen der Digitalen Bibliothek wurde auf der Website der Österreichischen Nationalbibliothek veröffentlicht und umfasst im Wesentlichen folgende Vorhaben:

- digitale Sammlungen bestehend aus digitalisierten und *born-digital* Ressourcen aufzubauen,
- einen Zugang zu diesen digitalen Sammlungen für WissenschaftlerInnen und die breite Öffentlichkeit durch entsprechende Interfaces zu schaffen – unter Berücksichtigung der BenutzerInnenwünsche und der rechtlichen Bestimmungen,
- die entstehenden digitalen Sammlungen langfristig zu archivieren, da sie Teil des österreichischen Kulturerbes sind,
- Forschung und Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene zu betreiben, um Texterkennung und Suchmaschinentechologie einzuführen, Langzeitarchivierungsstrategien zu optimieren und digitale Services zu verbessern.

Die Hauptabteilung Digitale Bibliothek gliedert sich in folgende vier Abteilungen:

- **Abteilung für Digitale Services**  
Die Abteilung für Digitale Services ist für die Durchführung des Digitalisierungsprogramms der Österreichischen Nationalbibliothek verantwortlich.
- **Abteilung für Langzeitarchivierung**  
Die Abteilung für Langzeitarchivierung koordiniert den Aufbau einer Sammlung von *born-digital* Ressourcen, die Implementierung der Webarchivierung und die Planung von Langzeitarchivierungsstrategien.
- **Abteilung für Forschung und Entwicklung**  
Aufgabe der Abteilung für Forschung und Entwicklung ist es, Grundlagen- und angewandte Forschung im Bereich Digitale Bibliothek durchzuführen. Die Abteilung für Forschung und Entwicklung kooperiert international mit zahlreichen Institutionen und Projekten und ist Partnerin mehrerer europäischer Forschungsprojekte.
- **Abteilung für Bibliothekssysteme**  
Die Abteilung für Bibliothekssysteme ist für die Verwaltung des Bibliothekssystems ALEPH 500 und der verschiedenen Online-Kataloge der Österreichischen Nationalbibliothek zuständig.

## Digitale Services

### ANNO

In einem Kooperationsprojekt mit der Tageszeitung *Die Presse* wurden anlässlich deren 160. Geburtstag die Zeitungen *Die Presse* (1848 – 1896) und die *Neue Freie Presse* (1864 – 1937) online zugänglich gemacht. Die Digitalisierung dieser beiden Titel war ein Desiderat der österreichischen, vor allem aber auch der internationalen ForscherInnengemeinschaft.

Mitte des Jahres wurde die viermillionste Seite online gestellt. Durch diese Erweiterung des Angebots konnte die Anzahl der täglichen Zugriffe auf mehr als 1.000 LeserInnen im Jahr 2008 gesteigert werden. Darüber hinaus wurde für ausgesuchte Zeitschriften in ANNO eine Suchfunktion über die Titel der Aufsätze integriert.

### ALEX

Zu den wichtigen inhaltlichen Ergänzungen des Portals für historische Rechtstexte gehören die Stenografischen Protokolle des Bundestags (1934 – 1938) sowie die Sammlungen der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofs, des Bundesgerichtshofs und des obersten Gerichtshofs. Mit Ende des Jahres 2008 waren mehr als eine Million Seiten online.

## Digitalisierung spezieller Bestände

Im Rahmen der Digitalisierung spezieller Bestände der Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek wurden der Bestand an Opern- und Theaterzetteln des 19. Jahrhunderts, weiters eine Auswahl an österreichischen Wahlplakaten, ein Teil der Exlibrissammlung sowie Porträts, Papyri und Tonträger digitalisiert.

Mit 1. Jänner 2008 wurde die bisherige Abteilung für Reprografie unter dem neuen Namen *Abteilung für Digitale Services* als eigene organisatorische Einheit in die *Hauptabteilung Digitale Bibliothek* eingliedert, mit dem Ziel alle Digitalisierungsmaßnahmen des Hauses zu koordinieren.

## Langzeitarchivierung und Webarchivierung

Nach der Durchführung einer Machbarkeitsstudie 2007 konnte im Jahr 2008 das Projekt Webarchivierung an der Österreichischen Nationalbibliothek gestartet werden. Zu Beginn des Jahres wurden die organisatorischen Grundlagen und die notwendige Infrastruktur dafür aufgebaut. Die Mitgliedschaft bei IIPC (International Internet Preservation Consortium, <http://netpreserve.org>) ermöglicht einen internationalen Know-How Transfer und Erfahrungsaustausch.

Zahlreiche Websites zu zwei wichtigen Events des vergangenen Jahres, der Fußball-Europameisterschaft EURO 2008™ im Juni sowie der Nationalratswahl im Herbst, wurden im Rahmen eines Pilotprojekts gesammelt und archiviert. Die Durchführung von Event-Harvestings veranschaulicht besonders die Wichtigkeit der Webarchivierung, da einige Seiten bereits Ende des Jahres 2008 nicht mehr online zur Verfügung standen.

Parallel zu den laufenden Probe-Harvestings wurde an der Formulierung von Policies gearbeitet, die unter anderem wichtige Abläufe wie Selektion der Seiten oder die Qualitätskontrolle regeln. Die Sicherung des umfangreichen Datenmaterials wird im Bundesrechenzentrum erfolgen. Eine diesbezügliche Verordnung wurde im August 2008 erlassen.

Im Oktober 2008 fungierte die Österreichische Nationalbibliothek als Gastgeberin der Dritten *Arbeitssitzung Netzwerk Digitale Langzeitarchivierung*. Im Programmblock *Webarchivierung* konnten dem fachkundigen Publikum bereits erste Projektergebnisse sowie internationale Vergleiche präsentiert werden.

## Bibliothekssysteme

Im Juli 2008 erfolgte – ohne Unterbrechung für BenutzerInnen – die Migration auf die neue Version des Bibliothekssystems ALEPH 500. Weiters wurden für die Freihandbestände des Bildarchivs und des Großformate-Lesesaals (Lesesaal 2) OPACs eingerichtet, die dort aufgestellten Medien sind damit nun ebenfalls online recherchierbar.

### Digitization on Demand

Das Jahr 2008 war den Vorbereitungen für die Umstellung von analogen auf digitale Reproduktionsservices gewidmet. Unter dem Überbegriff *Digitization on Demand* werden ab Jänner 2009 KundInnenaufträge digital abgewickelt. Die Serviceleistung umfasst die rasche und unkomplizierte Bearbeitung von Aufträgen aus allen Sammlungen des Hauses und der Modernen Bibliothek sowie deren Versand per E-Mail oder Download. Mit den im Zuge der Umstellung bereits angekauften modernen Scannern ist es möglich, sowohl Kartenwerke und Plakate bis zum Format A0, als auch Bücher, Handschriften, Autografen, Papyri und Musik-Handschriften unter Einhaltung konservatorischer Anforderungen farbtreu zu scannen. Gleichzeitig wird hausintern mit Beginn 2009 die bisher gehandhabte Schutzmikroverfilmung eingestellt und durch die Schutzdigitalisierung ersetzt werden. Die Speicherung der gewonnenen Daten im Bundesrechenzentrum garantiert deren langfristige Verfügbarkeit.



*Objektschonendes Digitalisieren auf Scannern der Firma Microbox*

### Automatische Entlehnverbuchung

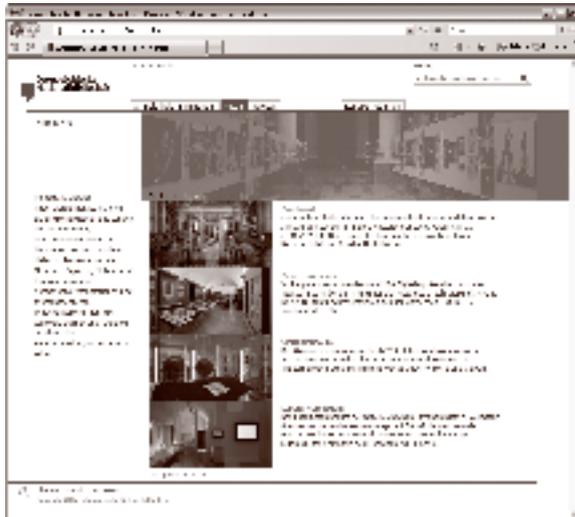
Im Herbst 2008 wurde nach umfangreichen Vorarbeiten eine automationsunterstützte Entlehnung für den Bereich der Ortsleihe im Bibliothekssystem ALEPH implementiert. Die Abwicklung der Entlehnungen für Hausangestellte konnte mit Oktober 2008 in den Echtbetrieb übernommen werden. Mit diesem Schritt wird gewährleistet, dass die Bearbeitung der Entlehnfälle ausschließlich online durchgeführt wird. Im Katalog 1992ff. werden diese Entlehnungen für alle BestellerInnen sichtbar, die bisher gehandhabte Bestellung mittels händisch ausgefüllten Bestellscheinen entfällt.

Die automatische Entlehnverbuchung für den Bereich der Ortsleihe wird nach einer internen Testphase ab Jänner 2009 auch allen LeserInnen, die im Besitz einer Ortsleiheberechtigung sind, zur Verfügung stehen. Die großen Vorteile dieser Neuerung sind in der größeren Transparenz der Verfügbarkeit von Werken und im automatisierten Mahnwesen zu sehen. Hinkünftig werden LeserInnen die Möglichkeit haben, ein persönliches BenutzerInnenkonto mit sammlungsübergreifender Übersicht über getätigte Entlehnungen anzulegen und gleichzeitig den Status von Entlehnvorgängen und Vormerkungen einzusehen.

### Neugestaltung der Website der Österreichischen Nationalbibliothek

Die Zugriffe auf die Website wie auf einzelne Microsites der Österreichischen Nationalbibliothek steigen seit Jahren. Diese Entwicklung läuft parallel zum allgemein wachsenden Online-Bewusstsein der Bevölkerung und dem gesteigerten Angebot an Serviceleistungen, die bequem von zu Hause aus über die Website in Anspruch genommen werden können. Mit den Online-Katalogen wurde die Möglichkeit geschaffen, Medien zu bestellen oder mittels Anfrageformular Recherche- und Reproduktionsaufträge zu erteilen. Datenbanken, insbesondere die Bildatenbank des Bildarchivs, ermöglichen die Sichtung von umfassenden Bildbeständen online. Diese Services bestehen zwar schon seit einigen Jahren, werden aber laufend adaptiert und erweitert.

Ein wichtiger Schritt im Sinne der Verbesserung der Online-Services wurde 2008 mit dem Relaunch der Website der Österreichischen Nationalbibliothek und der Einführung eines Content Management Systems (CMS) umgesetzt. Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellen zu können und die Anpassung an das bestehende Corporate Design waren die Motivation mit der Planung des Relaunchs im Februar 2006 zu beginnen: die zuletzt genutzte Version stammte aus dem Jahr 2001 und entsprach in Teilbereichen nicht mehr dem State of the Art. Mit der Einführung des Content Management Systems ist eine deutliche Trennung von Information und dem Verbreitungsmedium gelungen. Da wo die Information entsteht, soll sie auch bereit gestellt werden können: dementsprechend werden Inhalte nun direkt vom Redaktionsteam, das sich aus MitarbeiterInnen der einzelnen Abteilungen zusammensetzt, aktuell gehalten.



Die Website der Österreichischen Nationalbibliothek in neuem Design

Einige Abschnitte der Website wurden dynamisch realisiert, um Informationen rasch und unterschiedlichen Kontexten angepasst anzuzeigen. Ein Beispiel dafür ist die Übersichtsseite zu den Öffnungszeiten, die Verknüpfungen mit Informationen zur jeweiligen Einrichtung erlaubt.

Für die grafische Ausführung zeichnete mit der Fa. Bohatsch jenes Designbüro verantwortlich, das bereits die Gestaltungsrichtlinien des Corporate Designs erarbeitet hatte. Über die Jahre der Zusammenarbeit entstand ein stetig detaillierter werdendes Konzept der visuellen Kommunikation für den Druck- als auch Online-Bereich.

Mit der neuen Website, die am 30. Jänner 2008 online ging, wurde bereits die vierte Generation des Webauftritts der Österreichischen Nationalbibliothek implementiert. Die aktuelle Website wird im Sinne der Etablierung einer umfassenden Digitalen Bibliothek kontinuierlich weiter ausgebaut.

[www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)

### Erweiterung der Öffnungszeiten in den Museen

Ein weiterer wichtiger Schritt im Sinne der Serviceoptimierung war die Erweiterung der Öffnungszeiten der beiden Museen der Österreichischen Nationalbibliothek im Palais Mollard – Globen- und Esperantomuseum – die mit 1. Juli 2008 an jene des Prunksaals angepasst wurden. Die beiden musealen Einrichtungen sind nun täglich – außer Montag – von 10:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 21:00 Uhr geöffnet.

## Wissensmanagement

Immer mehr Institutionen – gerade auch im Non-Profit-Bereich – bewerten heute Wissen als die entscheidende Ressource für die Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Österreichische Nationalbibliothek startete 2008 ein Projekt, das die Entwicklung eines praxisnahen Gesamtkonzepts zum Thema *Wissensmanagement an der Österreichischen Nationalbibliothek* zum Ziel hatte. Beratend unterstützt wurde die zehnköpfige interne Arbeitsgruppe dabei von der in diesem Bereich spezialisierten Firma KMA (Knowledge Management Academy).

In einer vorangestellten Ist-Analyse im ersten Halbjahr 2008 wurden folgende sechs Themen als wichtige Entwicklungspotentiale ermittelt, auf deren Weiterentwicklung besonderes Augenmerk gelegt wird:

- **Zukunftsorientierung:** Definition der Strategie der Österreichischen Nationalbibliothek hinsichtlich ihrer zukünftigen Rolle in der modernen Wissensgesellschaft und ihrer Aufgaben im Sektor Informationsmanagement.
- **KundInnenorientierung:** Durchführung einer KundInnenanalyse (ihre Zusammensetzung, Nutzung der Services, Wünsche, Kritik).

- **Außenorientierung:** Verstärkte Vernetzung mit internationalen BibliotheksexpertInnen und Ausbau der internationalen Beziehungen.
- **Innovationsorientierung:** Förderung des Innovationspotentials der MitarbeiterInnen.
- **Interne Kommunikation:** Ausbau des Wissenstransfers über organisatorisch-hierarchische Strukturen hinweg.
- **Dokumentation:** Notwendigkeit der Implementierung einer EDV-Lösung zur strukturierten und nutzungsgerechten Dokumentation des vorhandenen Wissens (z. B. Dokumentenmanagement, Content Management).

Aufbauend darauf wurde im November 2008 ein Soll-Konzept vorgelegt, das insgesamt sieben Maßnahmenpakete umfasst, die bis 2012 umgesetzt werden sollen:

2009 ist als erster großer Schritt – neben der Ernennung eines hausinternen Wissensmanagers – die Installation eines Wissensportals vorgesehen. Dabei wird eine Softwarelösung zur Optimierung aller Informationsflüsse implementiert, um den internen Zugang zu benötigten Informationen und den Informationsaustausch so effizient wie möglich zu gestalten.

Im Jahr 2008 wurde eine Vielzahl an Adaptierungsmaßnahmen vorgenommen. Ein umfangreiches Bauvorhaben, die Generalsanierung der Kartensammlung wurde plangemäß begonnen, wesentliche

Baufortschritte konnten im Laufe des Jahres bereits erreicht werden.

### *Kartensammlung*

Die Generalsanierung der Kartensammlung ist seit Juli 2008 in vollem Gange und wird Ende 2009 abgeschlossen sein. Ziel des Bauprojekts ist die Erweiterung der Magazinsfläche für die konservatorisch sichere Lagerung der in den nächsten dreißig Jahren erwarteten Neuzugänge an Sammlungsobjekten und eine Verbesserung des Services für BenutzerInnen:

Der erste Bauabschnitt betraf den Ausbau eines neuen klimatisierten Magazins im Dachboden des Augustinertrakts, der auch bauliche Veränderungen zur Optimierung der Magazinskapazitäten (Kompaktschrank- und Regalanlagen) sowie der Transportwege (Aufzugsanlage) umfasste. Das Magazin wird in die erste Ebene des dreistöckigen historischen Dachbodens eingebaut und mittels eines neuen internen Aufzugs mit der Kartensammlung im dritten Stock verbunden.

Dieser erste Bauabschnitt wird Anfang 2009 abgeschlossen sein, die Rückübersiedlung der Sammlungsbestände soll im Frühjahr 2009 erfolgen. Mit der Einrichtung eines Dachbodenmagazins wird der Vorgabe einer räumlich funktionalen Trennung von Magazins- und Bearbeitungsräumen Rechnung getragen.

Als zweiter Bauabschnitt ist die Generalsanierung der bestehenden Sammlungsäumlichkeiten vorgesehen. Alle Sammlungs- sowie Magazinsbereiche der Kartensammlung werden mit modernsten Brandschutz- und Sicherheitsanlagen ausgestattet. Ebenso erhalten alle Magazine, Bearbeitungsräume und der Lesesaal eine neue zeitgemäße Einrichtung.

BenutzerInnen profitieren von der Generalsanierung in besonderem Maße durch verkürzte Aushebezeiten, einem neu eingerichteten Lesesaal mit zeitgemäßer technischer Infrastruktur sowie einer weiteren Neuerung: der Benutzbarkeit digitaler Kartenwerke an speziell eingerichteten PC-Arbeitsplätzen.



*Neuausbau Dachbodenmagazin  
Kartensammlung, 1. Bauabschnitt*

### Baumaßnahmen im Benützungsbereich

2008 wurde der Lesersaal des Bildarchivs durch schalldämmende Einbauten den akustischen Anforderungen eines Bibliotheksbetriebs angepasst.

Im Papyrasmuseum konnte die Museumseinrichtung durch zwei zusätzliche große Wandvitruinen zur erweiterten Präsentation der umfangreichen Sammlungsobjekte ergänzt werden. Weiters wurde der Kinder- und BesucherInnenbereich vor dem Papyrasmuseum saniert und neu möbliert.

### Baumaßnahmen im Back-Office-Bereich

Für das Institut für Restaurierung wurden ein eigener Chemie- und ein Quarantänerraum eingerichtet, die die bestimmungsgemäße Lagerung von Chemikalien und die fachgerechte Behandlung von schimmelgeschädigten Objekten ermöglichen. Der Quarantänerraum garantiert darüber hinaus Personenschutz bei der Schimmelbehandlung und im Umgang mit Chemikalien.

Mit der organisatorischen Verankerung der neuen Hauptabteilung Digitale Bibliothek wurde auch deren räumliche Einrichtung in Angriff genommen: die Abteilung besiedelte Büroräume im zweiten Stock der Neuen Burg am Heldenplatz, die vorab einer Generalsanierung unterzogen wurden.

Ein umfassendes Projekt war 2008 der Generalsanierung des internen Bürobereichs der Sammlung von Handschriften und alten Drucken im 1. Stock des Augustinertrakts gewidmet.

Zusätzlich wurden im ganzen Haus diverse Büroraumsanierungen realisiert, vor allem Boden- und Wandsanierungen, Austausch von Beleuchtungsanlagen und Erneuerungen von Büroeinrichtungen mit einer den jeweiligen Arbeitsbedingungen optimal angepassten Ausführung.

### Magazine

Im Bereich der Magazine war die Sanierung einer Rollregalanlage im Bücherspeicher Burggarten erforderlich. Weiters wurde im Bücherspeicher Burggarten eine zusätzliche Teleliftstation in Betrieb genommen, um bisher von der Albertina genutzte Flächen an die hausinterne Telelift-Anlage anzubinden.

In den Magazinen für das Alte Buch im Prunksaaltrakt sorgt seit 2008 eine Kälteanlage für Voll-Klimatisierung. Dies ermöglicht die Lagerung alter wertvoller Drucke bei stabilen und optimalen klimatischen Bedingungen.

*Neue Teleliftstation  
Bücherspeicher Burggarten*



## Technische Adaptierungen

Im Tiefspeicher wurde ein klimatisierter Serverraum eingerichtet, der die Funktion eines Ausweichrechenraums übernimmt. Der Ausweichrechenraum wird mit redundanten Systemen ausgestattet, um im Störfall die rasche Wiederherstellung aller relevanten Funktionalitäten zu garantieren.

Durch zahlreiche Bau- und Sanierungsprojekte im Bereich der Beleuchtung, der Alarmanlagen, der Lüftungsanlagen und durch zusätzliche Geräte insbesondere auch im Digitalisierungsbereich, ist der Stromverbrauch in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. 2008 wurde deshalb die erste Ausbaustufe für eine neue Stromversorgung der Alten Hofburg durch die Burghauptmannschaft umgesetzt. Diese neue Netzansbindung über die Hochspannungsstation Goethegasse wird ab Februar 2009 Prunksaal und Augustinertrakt mit Strom versorgen. Damit sind eine stabile Stromversorgung und der Betrieb der neuen Klimaanlage gewährleistet. Außerdem wird durch diese Maßnahme das Gebäude der Neuen Hofburg entlastet – die Stromversorgung der Neuen Hofburg kann ab Februar 2009 mit bis zu 500 Ampere anstatt mit 315 Ampere erfolgen – wodurch Reserven aufgebaut werden können.

2008 konnte auch im Bereich Veranstaltungsmanagement durch die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage eine wesentliche Verbesserung erzielt werden: die neue Anlage gewährleistet eine hohe akustische Qualität der Tonverstärkung. Weiters wurde eine neue digitale Tonaufzeichnungsanlage installiert, welche Aufzeichnungen von Veranstaltungen ohne Qualitätsverlust ermöglicht.

Die Österreichische Nationalbibliothek versteht sich als Zentrum und Plattform der lebendigen Kultur- und Wissensvermittlung. Ihre Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen in den musealen Bereichen, Sammlungen und in der

Modernen Bibliothek stoßen auf breites Interesse bei BesucherInnen und BenützerInnen. Image und öffentlicher Auftritt sowie die Rezeption durch die Öffentlichkeit und die Medien sind von zentraler Bedeutung für das Unternehmen.

### Pressearbeit

Im Jahr 2008 wurden fünf Pressekonferenzen abgehalten. Die Hauptausstellung im Prunksaal mit dem Titel *Blutige Geschichten. Ein kulturhistorischer Streifzug durch die Welt der Verbrechen* stand im Zentrum des Medieninteresses und wurde ob der historischen Abbildungen von Straftaten und Folter kontroversiell diskutiert. Ebenfalls auf großes Medieninteresse stieß die Ankündigung der Einrichtung eines Literaturmuseums in den Räumen des ehemaligen Hofkammerarchivs in der Johannesgasse, Wien 1, bei einer Pressekonferenz am 14. Februar 2008.

Die Aufarbeitung eines Falls von Vermögensentzug während der NS-Zeit im Rahmen einer Sonderausstellung mit dem Titel *Zur Erinnerung an schönere Zeiten. Bilder aus der versunkenen Welt des jüdischen Sammlers Raoul Korty* im Prunksaal wurde von den Medien besonders gewürdigt. Die zahlreichen Artikel zur Ausstellung *Joseph Haydn – Gott erhalte. Schicksal einer Hymne* im November 2008 läuteten das kommende Haydn-Jahr 2009 ein.

Insgesamt erschienen 2008 2.159 Artikel (2007: 1.951) in österreichischen und internationalen Medien.

### Veranstaltungen

#### ÖNB-Literatursalons

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe ÖNB-Literatursalon wurden auch im Jahr 2008 wieder AutorInnen und ihre Werke in den Räumen der Österreichischen Nationalbibliothek präsentiert. Den Anfang machte ein Literatursalon, bei dem Miguel Herz-Kestranek zusammen mit Daniela Strigl und Konstantin Kaiser aus der Exillyrik-Anthologie *In welcher Sprache träumen Sie?* lasen. Ein Highlight war die szenische Lesung einer *Nacht der Liebe* aus dem Werk des aserbaidjanischen Dichters Nizami begleitet von einem traditionellen aserbaidjanischen Musikensemble unter der Regie von Nadja Kayali. Gelesen wurde das historische Liebesepos von Maria Köstlinger und Paul Sonderegger.

Die George Saiko-Preisträgerin Ann Cotten trug aus ihrem Lyrikband *Fremdwörterbuchsonette* vor. Im Herbst präsentierte Michael Stavarič seinen neuen Roman *Magma* in der Österreichischen Nationalbibliothek, Cornelia Travnicek las aus ihrer Erzählung *Die Asche meiner Mutter* und Ceija Stojka aus ihrem autobiografischen Bildband *Auschwitz ist mein Mantel*.

#### ÖNB-Musiksalons

Das Frühjahrsprogramm der ÖNB-Musiksalons stand vorrangig im Zeichen von bedeutenden Frauen – vorgetragen wurde Musik von Alma Mahler-Werfel aus der Epoche des Fin de siècle in Wien, weiters Werke von Luise Adolpha Le Beau, Johanna Müller-Hermann und Mathilde Kralik, ein Konzertabend war Anton Matasovsky gewidmet.

Der Auftakt zur Reihe der Musiksalons im Herbst beleuchtete Anton Bruckners Liebblingsschüler Hans Rott. Ein weiterer Abend präsentierte ein breites Spektrum an Werken von Ulf Dieter-Soyka, einem der wenigen österreichischen Komponisten der Gegenwart, die das Komponieren zu ihrem Hauptberuf erwählt haben. Die letzte Veranstaltung des Jahres 2008 war unter dem Titel *Dichtung, vertont von Zeitgenossen* der Musik von Herbert Lauer mann gewidmet.

### Archiv-Gespräche

Wie in Zukunft der Begriff des *Originals* definiert werden kann, stellt auch allgemein anerkannte WissenschaftlerInnen vor ungelöste Fragen und war Thema des Archiv-Gesprächs im ersten Halbjahr 2008. Nikola Herweg, Robert Menasse, Andreas Rauber und Cornelia Römer diskutierten die Zugänge und Perspektiven der Archive vor dem Hintergrund der technologischen Entwicklungen.

*Arbeitsfelder der Germanistik* war der geplante Titel des Archiv-Gesprächs, das Univ.-Prof. Dr. Wendelin Schmidt-Dengler, der Initiator und langjährige Leiter des Österreichischen Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek, für den 9. Oktober 2008 vorbereitet hatte. Es war als Abschiedsveranstaltung geplant, da er sich Ende des Jahres aus dieser Funktion zurückziehen wollte. Nach seinem völlig unerwarteten Ableben war das Archiv-Gespräch des Winterhalbjahres 2008 seinem Andenken gewidmet: Christoph Ransmayr und Ferdinand Schmatz lasen Texte in Bezug auf Wendelin Schmidt-Dengler.

### Tag der offenen Tür und Lange Nacht der Museen

2008 besuchten wieder über 15.000 Kulturinteressierte den Tag der offenen Tür am 26. Oktober in der Österreichischen Nationalbibliothek. Alle Museen – Prunksaal, Papyrismuseum, Globenmuseum und Esperantomuseum – waren am Nationalfeiertag gratis zu besichtigen. Der BesucherInnenrekord von 2007 konnte damit auch 2008 gehalten werden.

Die Lange Nacht der Museen wies im Vergleich zu 2007 eine äußerst erfreuliche Steigerung der BesucherInnenzahl von 35,9 % auf, die musealen Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek wurden an diesem Abend von mehr als 15.000 NachtschwärmerInnen besucht. Spezielle Führungen und Aktionen, wie der bereits etablierte Klingonisch- und Esperanto-Crashkurs im Esperantomuseum, erfreuten sich auch 2008 wieder großer Beliebtheit.

### Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek

Auch im Jahr 2008 beteiligte sich die Österreichische Nationalbibliothek an der österreichweiten Imagekampagne für das Lesen. Bereits zum dritten Mal fand die Aktion in zahlreichen Bibliotheken und anderen Institutionen des Landes statt. Während der Aktionswoche bot die Österreichische Nationalbibliothek in den Benützungsbereichen am Heldenplatz informative Workshops und Kurse zu den verschiedensten Themen an. Ein BesucherInnenmagnet war wie in den Vorjahren die Anleitung zu Familien- und Ahnenforschung. Die Teilnahme an den Kursen ist in dieser Woche kostenlos.

### Buch Wien

Mit einem Multimedia-Stand in Form eines Buches präsentierte sich die Österreichische Nationalbibliothek bei der erstmals stattfindenden Messe *Buch Wien 08* im Wiener Messezentrum. Am Messestand wurden die vielfältigen Services und digitalen Angebote der Österreichischen Nationalbibliothek präsentiert, BesucherInnen waren eingeladen, unter professioneller Anleitung von BibliothekarInnen in den Katalogen zu recherchieren oder die Digitale Bibliothek zu „besuchen“. Die neun Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek gaben interessante Einblicke in ihre Forschungsgebiete und zeigten Schätze aus ihren Beständen. Ein eigens für den Messeauftritt gestalteter Imagefilm gab einen Überblick über die Vielseitigkeit der Bibliothek – von den Museen und Sammlungen bis hin zum modernen Lesebetrieb.

### Lesefestwoche

Die Österreichische Nationalbibliothek beteiligte sich auch an der Lesefestwoche, die im Jahr 2008 erstmals gemeinsam mit der *Buch Wien 08* veranstaltet wurde. Am 21. November 2008 fand im Camineum am Josefsplatz eine Lesung von Ruth Klüger statt, die aus ihrem zweiten Biografieband *unterwegs verloren* las. Der erste Band der autobiografischen Erzählung *Weiter leben. Eine Jugend* der in Wien geborenen Literaturwissenschaftlerin und Überlebenden der Konzentrationslager Theresienstadt und Auschwitz wurde 2008 für die Aktion *Eine Stadt – ein Buch* ausgewählt.

Im Globenmuseum wurde ein spezielles Kinderprogramm angeboten, das Lesungen von zwei prominenten KinderbuchautorInnen – Heinz Janisch und Susanne Mutschler – sowie im Anschluss Führungen durch das Museum beinhaltete. Janisch las den jungen Gästen aus seinem neuen Buch *Finns Land* vor, Susanne Mutschler aus *Ritter durften noch rülpfen*.

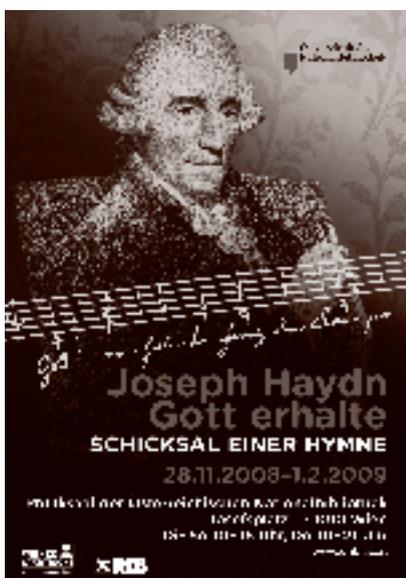
## *Führungen und BesucherInnenbetreuung*

Die Österreichische Nationalbibliothek erreichte 2008 gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der absoluten BesucherInnenzahl von 3 %. Insgesamt verzeichnete sie im vergangenen Jahr 471.035 BesucherInnen (2007: 456.701).

In den musealen Bereichen wurde ein Plus von 7,6 % erzielt, eine bemerkenswerte Steigerung konnten das Globenmuseum mit einem Plus von 16,4 % und das Esperantomuseum mit 15 % im Vergleich zu 2007 aufweisen.

Die Zugriffe auf die Website der Österreichischen Nationalbibliothek stiegen um 15,6 %, was auf das stark erweiterte Angebot im Bereich der Digitalen Bibliothek und den erfolgreichen Relaunch der Seite zurück zu führen ist.

Die Österreichische Nationalbibliothek organisiert und konzipiert im Rahmen ihres Bildungsauftrags zahlreiche Themen-Führungen durch ihre musealen Bereiche und die Moderne Bibliothek am Heldenplatz. Das jüngste Publikum wird über ein spezielles Führungsprogramm für Kinder und Jugendliche angesprochen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 1.156 Führungen durchgeführt.



## Ausstellungsorganisation

2008 hat die Österreichische Nationalbibliothek insgesamt sechs Ausstellungen gestaltet, die im Prunksaal und im Papyrusmuseum bzw. in Kooperation mit anderen Institutionen gezeigt wurden.

*Intercultural Social Project. Ausstellung zum Europäischen Jahr des interkulturellen Dialoges*  
Prunksaal, 29. Jänner – 6. April 2008  
Kurator: Dr. Andreas Fingernagel

*Zur Erinnerung an schönere Zeiten. Bilder aus der versunkenen Welt des jüdischen Sammlers Raoul Korty*  
Prunksaal, 29. Februar – 13. April 2008  
Kuratorinnen: Mag. Michaela Pfundner und Mag. Margot Werner

*Spätantike Bibliotheken. Leben und Lesen in ägyptischen Klöstern*  
Papyrusmuseum, 18. April – 14. November 2008  
Kuratorin: Univ.-Prof. Dr. Cornelia Römer

*Blutige Geschichten. Ein kulturhistorischer Streifzug durch die Welt der Verbrechen*  
Prunksaal, 8. Mai – 14. November 2008  
Kurator: Dr. Hannes Ettlstorfer

*Ferdinand Schmutzer. Das unbekannte fotografische Gesamtwerk 1894 – 1928*  
AnzenbergerGallery, 25. September 2008 – 30. April 2009  
Ausstellung in Kooperation mit AnzenbergerGallery  
KuratorInnen: Mag. Uwe Schögl und Regina Anzenberger

*Joseph Haydn – Gott erhalte. Schicksal einer Hymne*  
Prunksaal, 28. November 2008 – 1. Februar 2009  
Kurator: Dr. Thomas Leibnitz



*Kriminalpsychologe Dr. Thomas Müller mit Bundesministerin Dr. Maria Berger und Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Blutige Geschichten“*

Partnerschaften ermöglichten auch 2008 zukunftsweisende Vorhaben und öffentlichkeitswirksame Projekte. Dank der Förderung zahlreicher BuchpatInnen konnten wertvolle Werke restauriert und konserviert werden. Wichtige Unter-

stützung leistete auch die Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek: 2008 stiegen sowohl die Firmenmitgliedschaften als auch die Beitritte von Privatpersonen erfreulich an. Zahlreiche Events in den reprä-

sentativen Veranstaltungsräumen brachten neue BesucherInnen und weckten das Interesse am Kulturangebot der Österreichischen Nationalbibliothek.

### Internationale Beziehungen

Im Bereich Internationale Beziehungen zählte zweifellos der Besuch des ehemaligen us-Außenministers Dr. Henry Kissinger zu den Highlights des Jahres 2008. Das besondere Interesse von Prof. Dr. Kissinger galt Briefen des österreichischen Staatskanzlers Klemens Wenzel von Metternich, die er bereits in seiner Dissertation wissenschaftlich bearbeitete und über die er anlässlich seines Wien Besuchs eine Patenschaft übernahm.

Im April 2008 besuchte die Ehefrau des slowenischen Präsidenten, Barbara Türk, gemeinsam mit Österreichs First Lady Margit Fischer den Prunksaal und bewunderte bibliophile Raritäten mit Slowenien-Bezug.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2008 war der Pflege von Kontakten zu arabischen Partnern gewidmet: die Österreichische Nationalbibliothek durfte mehrere hochrangige Delegationen aus dem arabischen Raum begrüßen und war aktiv mit der Umsetzung von Programmen im Rahmen der 2007 geschlossenen Kooperationen mit den Nationalbibliotheken von Ägypten und Aserbeidschan befasst. So fand 2008 ein aserbeidschanischer Abend in der Österreichischen Nationalbibliothek statt und MitarbeiterInnen der Papyrussammlung vermittelten in Kairo das in Wien entwickelte Kinderprogramm.

Einem besonders breiten Publikum wurde durch die im Prunksaal und im Augustinerlese-saal gedrehte Folge *Sisis Vermächtnis* aus der Krimi-Serie *Soko Donau* die Österreichische Nationalbibliothek näher gebracht. Die Folge erreichte via ORF und ZDF rund 4,5 Millionen FernsehseherInnen, Ausstrahlungen in weiteren zehn EU-Ländern sind geplant.



Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit dem neuen Buchpaten Prof. Dr. Henry Kissinger im Prunksaal

## Vermietungen der Prunkräume

Während der EURO 2008™ wurde das Eingangsfoyer der Österreichischen Nationalbibliothek abermals zum Pressezentrum. *Österreich am Ball* wählte das Aurum am Josefsplatz auf Grund der zentralen Lage unweit der Fanmeile am Ring sowie des vorhandenen Know-hows für Großveranstaltungen.

Unternehmen und Organisationen aus dem In- und Ausland buchten die repräsentativen Räumlichkeiten der Österreichischen Nationalbibliothek auch 2008 für ihre Veranstaltungen. Diese Events erlösten einerseits Mieteinnahmen und boten andererseits die öffentlichkeitswirksame Chance, zahlreichen in- und ausländischen Gästen einen Eindruck von einer der renommiertesten Kulturinstitutionen zu vermitteln.

Im April fand – erstmals in Europa – im Aurum die *International Outsider Art Fair* statt, eine bereits in den USA etablierte Ausstellung zeitgenössischer Malerei der Art Brut. An weiteren Veranstaltern zu erwähnen sind die Erste Bank, die konzernweit zu Informationsveranstaltungen einlud und der Konzern Kraft-Foods Jacobs, der im Prunksaal die *Goldene Kaffeebohne* verlieh.

Über das gesamte Jahr 2008 hindurch fanden zahlreiche Buchpräsentationen statt, unter anderem jene des neuen Bands von *Ironimus* Prof. Gustav Peichl und einer Biografie anlässlich des 100. Geburtstags von Friedrich Torberg. Besonders erfreulich ist, dass die Wiener Frauenhäuser ihr 30-jähriges Bestehen in der Österreichischen Nationalbibliothek feierten und der Staatspreis für Erwachsenenbildung in den Festsälen des Hauses überreicht wurde.

## Sponsoring, Buchpatenschaften

### Sponsoring und Förderungen

PartnerInnen förderten mit ihren Engagements die Realisierung vieler zukunftsweisender Vorhaben. Von besonderer Bedeutung sind mehrjährige Sponsorships, die finanzielle Planungssicherheit ermöglichen: die Wiener Städtische Versicherung – Vienna Insurance Group hat das Projekt Webarchivierung beispielgebend gefördert. Die Digitalisierung historischer mittel- und osteuropäischer Rechtstexte im Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek konnte dank der zweijährigen Unterstützung durch die Erste Bank Privatstiftung 2008 planmäßig abgeschlossen werden. Die für fünf Jahre anberaumte Digitalisierung wertvoller Papyri wurde im Berichtszeitraum wieder durch die Wirtschaftskammer Österreich gefördert, wie jene der audiovisuellen Medien durch die Sparkassen Versicherung AG. Die Socrates-Privatstiftung unterstützte ein Projekt, bei dem erstmals bereits digitalisierte historische Ausgaben der Wiener Zeitung OCR-durchsuchbar gemacht wurden. Für die Konservierung wertvoller Bestände des Prunksaals konnten die Österreichischen Lotterien im Rahmen

einer dreijährigen Partnerschaft gewonnen werden. Der weitere erfolgreiche Ausbau der Kinderführungen und die Konservierung der *Sammlung Donau* wird hingegen seit vielen Jahren durch die Donau Versicherung ermöglicht.

Neben Bestandserhaltung und Digitalisierungsmaßnahmen wurde 2008 auch die Gestaltung einer Ausstellung von einem Partner aus der Wirtschaft mitgetragen: die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG unterstützte die Auftaktveranstaltung zum Haydn-Jahr – *Joseph Haydn. Gott erhalte – Schicksal einer Hymne*.

### Buchpatenschaften

Spenden zu Gunsten der Aktion Buchpatenschaft kommen ausschließlich der Restaurierung und Konservierung wertvoller Objekte zu Gute. Zahlreiche Unternehmen bewiesen mit Patenschaften kulturelle Verantwortung und verliehen ihren Veranstaltungen in der Österreichischen Nationalbibliothek damit einen weiteren Höhepunkt. Bereits zum zweiten Mal veranstaltete Kraft Foods Milka in der Österreichischen Nationalbibliothek eine Rechercheaktion für Kinder und übernahm zu diesem Anlass die Patenschaft über ein passendes Werk.

Die Motivation von Privatpersonen eine Buchpatenschaft zu übernehmen ist vielfältig gestaltet: runde Geburtstage werden ebenso wie Jubiläen und Gedenken an Verstorbene zum Anlass genommen die Österreichische Nationalbibliothek zu fördern. Die Aktion wurde in der Vorweihnachtszeit 2008 besonders breitenwirksam von Frau Dr. Vera Russwurm in der TV-Sendung *Vera exklusiv* präsentiert. Die Anregung, ein steuerlich absetzbares Weihnachtsgeschenk zu überreichen und dabei einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung österreichischen Kulturguts zu leisten, wurde von zahlreichen ZuseherInnen aufgegriffen.



*v.l.n.r.: Dr. Peter Reinecke, Generaldirektor Kraft Foods Österreich, Dr. Vera Russwurm, Generaldirektorin Dr. Johanna Rachinger und Karl Hohenlohe anlässlich der Verleihung der Goldenen Kaffeebohne*

### Freundeskreis

Die Einnahmen konnten 2008 dank der Akquisition weiterer Firmenmitglieder und der Intensivierung der Kundenbeziehungen weiter gesteigert werden, auch die Anzahl der Privatmitglieder wurde durch ein umfassendes Freundschaftsprogramm und die Einbindung von VolontärInnen erhöht.

#### Firmenmitglieder 2008

**Prunksaal Club:** Bank Austria AG, BAWAG P.S.K., DONAU Versicherung AG – Vienna Insurance Group, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Investkredit Bank AG, Raiffeisen Landesbank Oberösterreich AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Schoellerbank AG, Siemens AG Österreich, Uniqa Versicherungen AG, Wiener Städtische Versicherung AG – Vienna Insurance Group

**Van Swieten Club:** AKRON Management Holding GmbH, ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, EMD elektronische und Mikrofilm Dokumentationssysteme GmbH., G4S Security Services AG, Sparkassen Versicherung Aktiengesellschaft

**Fischer von Erlach Club:** Austropapier-Vereinigung der österreichischen Papierindustrie, Dietmar Dreier Wissenschaftliche Versandbuchhandlung GmbH, Egon Zehnder International GmbH., Germania GmbH & Co KG, GS1 Austria GmbH, Hypo Tirol Bank AG, Miba AG, OMV AG, Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH, Österreichische Post AG, VEGA GmbH und Co KG – Restaurant Ofenloch